

NIEDERSCHRIFT

über die öffentlich Sitzung des Ausschusses für Kultur, Partnerschaft, Sport und Vereinsförderung am Donnerstag, dem 23.10.2014, im Sitzungssaal des Rathauses in Setterich

Beginn: 18.00 Uhr
Ende: 18.30 Uhr

Anwesend waren:

a) stimmberechtigt:

Baumann, Marita
Faßbinder, Stefan für Behrendt, Sabine
Feldeisen, Willy als Vorsitzender
Hilgers, Andrea für Schmittmann, Jörg
Kick, Andreas
Koch, Daniel
le Mestrez, Patrick
Mandelartz, Alfred für Akkas, Reyhan
Meißner, Elisabeth
Michel, Edwin
Özdemir, Sadettin
Resch-Beckers, Elvira
Schmitz, Daniel für Schönebeck, Dieter
Timmermanns, Manfred
Tosuncuk, Zeynep

b) von der Verwaltung:

Bürgermeister Dr. Linkens
StVR Ohler
StA Engels als Schriftführer

T A G E S O R D N U N G:**A) Öffentliche Sitzung**

1. Einführung von Ausschussmitgliedern
2. Kenntnisnahme der Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Kultur, Partnerschaft, Sport und Vereinsförderung vom 11.03.2014
3. Bestellung eines Schriftführers
4. Kulturprogramm für das Jahr 2015
5. Antrag auf Gewährung eines Zuschusses zur Anschaffung von Grundsportgeräten des Badminton Team Baesweiler 91 e.V.
6. Antrag auf Gewährung eines Zuschusses zur Anschaffung von Grundsportgeräten des TV 08 Baesweiler
7. Antrag auf Gewährung eines Zuschusses zur Anschaffung von Grundsportgeräten des RV 05 Baesweiler
8. Antrag auf Gewährung eines Zuschusses zur Anschaffung von Grundsportgeräten des Fitness Vereins Baesweiler
9. Mitteilungen der Verwaltung
10. Anfragen von Ausschussmitgliedern

B) Nichtöffentliche Sitzung

11. Mitteilungen der Verwaltung
12. Anfragen von Ausschussmitgliedern

Die Mitglieder des Ausschusses wurden durch Einladung vom 07.10.2014 auf Donnerstag, den 23.10.2014, 18.00 Uhr, unter Mitteilung der Tagesordnung zu dieser Sitzung einberufen.

Der Vorsitzende eröffnete die Sitzung und begrüßte die Anwesenden. Zeit und Ort der Sitzung sowie die Tagesordnung waren öffentlich bekannt gemacht.

Zur Sitzung wurde ordnungsgemäß eingeladen und der Ausschuss war mit der Zahl der erschienenen Mitglieder beschlussfähig.

A) Öffentliche Sitzung**1. Einführung von Ausschussmitgliedern**

Der Vorsitzende bat, die nicht dem Stadtrat angehörigen Ausschussmitglieder (sachkundige Bürger und Einwohner) sich von den Plätzen zu erheben. Durch das Erheben von den Plätzen bekundeten die Ausschussmitglieder ihr Einverständnis mit folgender, von dem Ausschussvorsitzenden verlesenen Erklärung:

„Ich verpflichte mich, dass ich meine Aufgaben nach bestem Wissen und Können wahrnehmen, das Grundgesetz, die Verfassung des Landes und die Gesetze beachten und meine Pflichten zum Wohle der Stadt erfüllen werde“.

Über die Verpflichtung wurde eine besondere Niederschrift gefertigt, die von den verpflichteten Ausschussmitgliedern sowie dem Ausschussvorsitzenden unterzeichnet wurde.

2. Kenntnisnahme der Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Kultur, Partnerschaft, Sport und Vereinsförderung vom 11.03.2014

Beschluss:

Einstimmig genehmigte der Ausschuss für Kultur, Partnerschaft, Sport und Vereinsförderung die Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses vom 11.03.2014.

3. Bestellung eines Schriftführers

Beschluss:

Der Ausschuss für Kultur, Partnerschaft, Sport und Vereinsförderung bestellte einstimmig Herrn Marco Engels zum Schriftführer, für den Fall seiner Verhinderung wurde Frau Irmgard Waschbüsch als Vertretung bestellt.

4. Kulturprogramm für das Jahr 2015

Dr. Linkens verwies auf die umfassende Vorlage. Diese stelle die Vielseitigkeit des Kulturprogrammes in Baesweiler dar. Er hob hervor, dass die Vereine mit ihren Veranstaltungen in allen Bereichen das Kulturprogramm in Baesweiler hauptsächlich gestalten würden, wodurch ein sehr abwechslungsreiches Programm ganzjährig angeboten werden könne.

Zusätzlich würden seitens der Verwaltung Veranstaltungen organisiert. Als Beispiel hob er den Aktivurlaub hervor, der ebenfalls durch das überaus große Engagement der Vereine mitgetragen werde und bereits seit über 25 Jahren äußerst beliebt sei. Diese Veranstaltungen bedürften, so Dr. Linkens, eines immens hohen Verwaltungsaufwands. Nicht nur der Einsatz der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Kulturamtes, sondern auch vielfach der Einsatz von Hausmeistern in den Veranstaltungsstätten sei unbedingt erforderlich. Dies alles sei mit einem hohen finanziellen Aufwand verbunden. Viele Veranstaltungen seien bereits durch Sponsoren finanziert, wofür man sehr dankbar sei.

Die Darstellung der finanziellen Auswirkungen des Kulturangebotes in Baesweiler sei sehr wichtig, da alle Mitglieder des Kulturausschusses, insbesondere die sachkundigen Bürger, Kenntnis über die finanziellen Folgen eines solchen Kulturprogrammes haben müssten. Im Folgenden stellte er die finanzielle Situation der Stadt Baesweiler, insbesondere mit Blick auf die Mehraufwendungen im Jahre 2015, dar. An diesen Zahlen sei die finanzielle Entwicklung abzulesen, obwohl man in den letzten Jahren immer äußerst kostenbewusst gehandelt habe. Insoweit habe er Verständnis für die Anfrage der SPD-Fraktion, welche jährlichen Kosten das Kulturprogramm in Baesweiler verursache, welche Einnahmen verbucht werden können und wie viele Besucher an den einzelnen Veranstaltungen teilnehmen würden. Allerdings mache diese Frage lediglich Sinn für die neuen Ausschussmitglieder, da

sowohl die Ratsmitglieder als auch die im Ausschuss bereits in der letzten Wahlperiode tätigen Mitglieder die Zahlen auf Grund der letzten Sitzung kennen. Gerne habe man aber diese Zahlen aus den letzten drei Jahren allen Ausschussmitgliedern zur Verfügung gestellt.

Er hob hervor, dass der finanzielle Vorbehalt zur Realisierung der einzelnen Veranstaltungen in der Vorlage enthalten sei. Die Verwaltung werde nur die Veranstaltungen durchführen, die finanziell zu realisieren seien. Die Planung und Realisierung der weiteren Veranstaltungen versuche man bis zur Verabschiedung des Haushaltes 2015 hinauszuzögern. Allerdings könne eine generelle Festschreibung des finanziellen Vorbehaltes im Beschlussvorschlag nicht vorgenommen werden. Als Beispiel führte Dr. Linkens die Veranstaltungsreihe „Kultur nach 8“ an. Im November dieses Jahres sollen die Eintrittskarten für die gesamte Kultur nach 8-Reihe im Jahr 2015 veräußert werden. Sofern man einen finanziellen Vorbehalt generell beschließen würde, könne eine Veräußerung der Karten nicht erfolgen, da ansonsten das Kultur nach 8-Programm für das Folgejahr nicht erstellt werden könne. Der Abschluss von Verträgen sei so nicht möglich.

Er dankte der SPD-Fraktion für das im Schreiben vom 21.10.2014 enthaltene Lob der Verwaltungsmitarbeiter, welches er gerne weitergebe. Insbesondere dankte er aber nochmal den Vereinen für das vielfältige Angebot im Verlaufe des Jahres.

Ausschussmitglied Koch teilte mit, dass die CDU-Fraktion die Bestrebungen der Verwaltung außerordentlich unterstütze, ein abwechslungsreiches Kulturprogramm gestalten zu wollen. Man sei der Überzeugung, dass es sich auch im kommenden Jahr wieder lohnen werde nach Baesweiler zu kommen, um das hiesige Kulturprogramm zu besuchen. Daher werde seine Fraktion den Beschlussvorschlag der Verwaltung unterstützen.

Ausschussmitglied Mandelartz stellte sodann für die SPD-Fraktion klar, dass diese ausdrücklich die Bemühungen der Verwaltung um einen Erhalt des umfangreichen Kulturprogramms unterstütze. Insoweit gehe es in der Sache nicht um das Kulturprogramm an sich. Der SPD-Fraktion gehe es um die Anregung, die Entwicklung der jeweils letzten drei Jahre der einzelnen Veranstaltungen in die Vorlage mit aufzunehmen. Ziel sei es ermitteln zu können, ob die Durchführung einzelner Veranstaltungen noch sinnvoll sei. Im Detail wolle man an dem Kulturprogramm nichts ändern, lediglich eine Möglichkeit schaffen, Transparenz herzustellen. Er machte deutlich, dass der eingereichte Antrag der SPD-Fraktion keine Kritik am Kulturprogramm sei.

Auf Nachfrage des Bürgermeisters teilte Herr Mandelartz mit, den Beschlussvorschlag wie im vorgelegten Antrag der SPD-Fraktion wie folgt zu ändern:

Der Ausschuss für Kultur, Partnerschaft, Sport und Vereinsförderung nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung unter dem Vorbehalt der finanziellen Realisierbarkeit mit der Umsetzung der aufgeführten Punkte im Kulturprogramm.

Dr. Linkens führte aus, dass diese Änderung des Beschlussvorschlages problematisch sei, da durch den finanziellen Vorbehalt keine Verträge für die Reihe „Kultur nach 8“ abgeschlossen werden könnten. Bisher habe die SPD-Fraktion immer das Vertrauen in die Verwaltung gehabt, dass diese - soweit es irgendwie möglich gewesen sei - mit der Umsetzung von Programmpunkten warte, bis der Haushalt für das jeweils laufende Jahr beschlossen worden sei. Dieses Vertrauen sei seitens der Verwaltung, so habe er die Ausführungen des Herrn Mandelartz verstanden, nie enttäuscht worden.

Es folgte eine Diskussion über den vorgelegten Antrag der SPD-Fraktion, in deren Verlauf Dr. Linkens nochmals den zeitlichen Ablauf der beabsichtigten Verabschiedung des Haushaltes darstellte.

Für die Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen teilte Frau Resch-Beckers mit, dass ihre Fraktion dem Beschlussvorschlag der Verwaltung in der vorgelegten Form folgen werde. Für ihre Fraktion sei wichtig gewesen, dass die bewährten Veranstaltungen der letzten Jahre auch unter dem Vorbehalt der finanziellen Realisierbarkeit in den Planungen des Kulturprogrammes 2015 enthalten seien.

Ausschussmitglied Koch brachte für die CDU-Fraktion seine Verwunderung über den Antrag der SPD-Fraktion zum Ausdruck. Jedes Jahr in der ersten Sitzung des Ausschusses für Kultur, Partnerschaft, Sport und Vereinsförderung würde die Verwaltung alle Daten des abgelaufenen Kulturjahres den Ausschussmitgliedern zur Verfügung stellen. In dieser Aufstellung seien detailliert alle Ausgaben, Einnahmen und auch Informationen über die Resonanz enthalten. Selbstverständlich stehe die finanzielle Realisierbarkeit des Kulturprogrammes im Vordergrund. Die CDU-Fraktion habe jedoch das Vertrauen in die Verwaltung, dass diese mit der Erfahrung der letzten Jahre die Umsetzung des Programms im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten realisieren werde.

Ausschussmitglied le Mestrez erläuterte, dass die SPD-Fraktion lediglich die Resonanz auf die einzelnen Veranstaltungen vergleichen wolle und somit ein Fazit ziehen wolle, ob es Sinn mache, einzelne Veranstaltungen weiterhin anzubieten. Insoweit wäre er für eine entsprechende Darstellung innerhalb der Vorlage dankbar.

StVR Ohler erläuterte daraufhin, dass die Verwaltung in den letzten Jahren die Besucherzahlen, sofern möglich, erfasst habe. Kultur sei allerdings nicht nur anhand von Besucherzahlen zu messen. Die Verwaltung sehe das städtische Kulturprogramm als Ergänzung zu den Vereinsveranstaltungen. Man sei bestrebt ein Angebot zu schaffen, welches von den Vereinen nicht abgedeckt werde. Gleichwohl würden alle Angebote auf ihre Sinnhaftigkeit geprüft. Als bestes Beispiel könnten hier insbesondere die Weihnachtskonzerte herangezogen werden. Diese seien aus wirtschaftlicher Sicht nicht mehr tragbar gewesen. Insoweit habe man seitens der Verwaltung von einer Fortführung der Weihnachtskonzerte abgesehen und habe seitdem die Aufführung eines Familienmusicals in Zusammenarbeit mit dem Tanzteam Nessaja der ev. Kirchengemeinde Setterich-Siersdorf eingeführt. Das Familienmusical sei alljährlich an beiden Aufführungstagen hervorragend besucht. Dies zeige die Flexibilität, die seitens der SDP-Fraktion mit dem vorliegenden Antrag gewünscht werde. Auch sei aus Reihen des Ausschusses mehrfach angeregt worden, Künstlerinnen und Künstler mit Migrationshintergrund in das Kulturprogramm der Stadt Baesweiler zu integrieren. Dies sei ebenfalls geschehen und zeige nochmals die Flexibilität der Verwaltung.

Ausschussmitglied le Mestrez stellte nochmals klar, dass mit der Einbringung des Antrages der SPD-Fraktion der Wunsch einer transparenten Darstellung verbunden sei.

Sodann beantragte Ausschussmitglied Meißner für die SPD-Fraktion eine Auszeit für die Dauer von ca. fünf Minuten zwecks Beratung innerhalb ihrer Fraktionen.

Im Anschluss an die Beratungszeit dankte Frau Meißner der Verwaltung für die umgehende Vorlage der in Rede stehenden Zahlen und teilte mit, dass der Antrag auf Änderung des Beschlussvorschlages seitens der SPD-Fraktion zurückgezogen werde.

Sodann fragte Herr Mandelartz nach Mängeln an der technischen Anlage im Kulturzentrum Burg Baesweiler.

StVR Ohler antwortete, dass die Behebung der Mängel bereits geprüft werde.

Beschluss:

Der Ausschuss für Kultur, Partnerschaft, Sport und Vereinsförderung nahm die Ausführungen der Verwaltung einstimmig zustimmend zur Kenntnis und beauftragte die Verwaltung mit der Umsetzung der aufgeführten Punkte im Kulturprogramm.

5. **Antrag auf Gewährung eines Zuschusses zur Anschaffung von Grundsportgeräten des Badminton Team Baesweiler 91 e.V.**

In diesem Zusammenhang verwies Dr. Linkens nochmals auf die äußerst kritische Haushaltslage der Stadt Baesweiler. Die Förderrichtlinien 2014 sähen eine Förderung von Grundsportgeräten vor, die Mittel seien im Haushalt bereit gestellt und somit eine Förderung für das Jahr 2014 entsprechend möglich. Er sei dem Badmintonteam sehr dankbar, dass der Verein angesichts der finanziellen Lage der Stadt Baesweiler auf Anfrage einer Reduzierung des Zuschusses zugestimmt habe. Er kündigte an, dass für die nächsten Jahre eine solche Förderung für die Zeit der schlechteren finanziellen Situation in Frage zu stellen ist. Es sei bedenklich, dass der Zuschuss der StädteRegion zu solchen Grundsportgeräten dort nicht diskutiert werde, obwohl diese durch Mittel der Stadt Baesweiler mitfinanziert würden.

Beschluss:

Der Ausschuss für Kultur, Partnerschaft, Sport und Vereinsförderung beschloss einstimmig, dem Badminton-Team Baesweiler 91 e.V. zur Anschaffung von Federbällen einen Zuschuss in Höhe von 230,00 € zu gewähren.

6. **Antrag auf Gewährung eines Zuschusses zur Anschaffung von Grundsportgeräten des TV 08 Baesweiler**

Beschluss:

Der Ausschuss für Kultur, Partnerschaft, Sport und Vereinsförderung beschloss einstimmig, dem TV 08 Baesweiler e.V. zur Anschaffung von zwei Musikanlagen einen Zuschuss in Höhe von 286,35 € zu gewähren, unter der Voraussetzung, dass insgesamt eine öffentliche Förderung erfolgt.

7. **Antrag auf Gewährung eines Zuschusses zur Anschaffung von Grundsportgeräten des RV 05 Baesweiler**

Beschluss:

Der Ausschuss für Kultur, Partnerschaft, Sport und Vereinsförderung beschloss einstimmig, dem Radfahrerverein 1905 Baesweiler e.V. zur Anschaffung eines Radballrades einen Zuschuss in Höhe von 232,05 € zu gewähren.

8. Antrag auf Gewährung eines Zuschusses zur Anschaffung von Grundsportgeräten des Fitness Vereins Baesweiler

Beschluss:

Der Ausschuss für Kultur, Partnerschaft, Sport und Vereinsförderung beschloss einstimmig, dem Fitness-Verein Baesweiler 1998 e.V. zur Anschaffung von Grundsportgeräten einen Zuschuss in Höhe von 500,00 € zu gewähren.

9. Mitteilungen der Verwaltung

Es lagen keine Mitteilungen der Verwaltung vor.

10. Anfragen von Ausschussmitgliedern

Ausschussmitglied Mandelartz regte an, die Termine des Gewerbeverbandes Baesweiler frühzeitig seitens der Verwaltung anzufordern und in die Planungen des Kulturprogrammes des Folgejahres einzubauen.

Dr. Linkens erwiderte, dass man seitens der Verwaltung im ständigen Kontakt mit dem Gewerbeverband Baesweiler stehe und versuche, alsbald die Termine in das Kulturprogramm aufzunehmen, um auch den Vereinen eine entsprechende Planungssicherheit geben zu können.

B) Nichtöffentliche Sitzung